

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	25.10.2022	öffentlich
Bezirksvertretung Gadderbaum	17.11.2022	öffentlich
Bezirksvertretung Brackwede	24.11.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Umsetzung Radverkehrskonzept hier: Planungsstand und weiteres Vorgehen Artur-Ladebeck-Straße

Betroffene Produktgruppe

11.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat der Stadt Bielefeld, 24.06.2021, TOP 24, Drucksachenummer: 0697/2020-2025

Sachverhalt:

Sachverhalt:

Ausgangslage

Der Rat der Stadt Bielefeld hat zusammen mit dem Beschluss zum Umsetzungskonzept des Radverkehrskonzeptes die Verwaltung im Juni 2021 beauftragt die Maßnahme 379 der Umsetzungsstrategie zu planen und anschließend umzusetzen. Es sollte somit auf der kompletten Länge der Artur-Ladebeck-Straße zwischen Adenauerplatz und Gotenstraße) kurzfristig eine Protected Bike Lane (PBL) errichtet werden, um so auch die vertraglich vereinbarten Ziele mit dem Radentscheid für das Jahr 2021 zu erreichen.

Aufbauend auf dem Planungsauftrag hat die Verwaltung im Sommer 2021 die Planung für eine kurzfristige Umsetzung begonnen. Um dem politischen Beschluss zu entsprechen wurden folgende Planungsprämissen verwaltungsintern festgelegt:

- Keine bis wenige bauliche Maßnahmen (Anpassung von Borden; Einbringen sog. Flexpoller in den Asphalt; Anpassung von Bushaltestellen) auf der gesamten Länge,
- Kein/e umfangreichen Straßenumplanungen und/oder Grunderwerb erforderlich
- Darstellung der Verkehrsführung im Kreuzungsbereich mittels Markierung
- Keine bauliche Anpassung der Kreuzungen einschl. der Lichtsignalanlagen
- Einziehen des rechten Fahrstreifens (auch im Kreuzungsbereich)
- Beginn der PBL stadtauswärts hinter Adenauerplatz, stadteinwärts hinter Hauptstraße
- Ende der PBL stadtauswärts vor Eisenbahnstraße (infolge Schienenersatzverkehr Hauptstraße), stadteinwärts auf Höhe des Mühlendamms
- Abschnittsweise Betrachtung aufgrund unterschiedlicher Verkehrsbelastungen

Informations- und Beteiligungsprozess

Neben den vorgenannten Planungsprämissen war aus Sicht der Verwaltung eine enge Einbindung der Anlieger (insbesondere Bethel), der Wirtschaft und des Radentscheids notwendig. Es wurden deshalb im September 2021 mit den vorgenannten Institutionen die Gespräche aufgenommen um möglichst alle Belange der jeweiligen Beteiligten frühestmöglich abzufragen und in eine entsprechende Planung seitens der Verwaltung mit aufzunehmen.

Nach Planungsbeginn der Verwaltung und ersten Gesprächen wurde durch die IHK zu Bielefeld ein Ingenieurbüro beauftragt, das eine eigene Planung erarbeiten sollte. Diese Planung unterlag anderen Planungsprämissen (u.a. Beibehaltung der 4-Spurigkeit), hatte jedoch zum Ziel den Status Quo in Richtung verbreiteter Nebenanlagen und somit attraktiverer Radwegeinfrastruktur weiterzuentwickeln. Aufbauend auf diesen Planungen wurden Gespräche zwischen der Verwaltungsspitze und der IHK aufgenommen, die im weiteren Verlauf der Maßnahme fortgeschrieben werden sollen, um auch die wirtschaftlichen Belange eng in die Planung einfließen zu lassen.

Parallel zu der Einbindung der o.g. Betroffenen wurden erste Gespräche mit der Feuerwehr und dem Umweltbetrieb Bielefeld geführt. Mit dem UWB wurden dabei für die Belange der Müllabfuhr, Straßenreinigung sowie -entwässerung einvernehmlich Lösungen erarbeitet.

Die Gespräche mit der Feuerwehr zeigten schon früh, das erhebliche Bedenken gegen eine PBL gemäß den Planungsprämissen vorhanden sind. Im engen Austausch wurden diverse Varianten aufgezeigt, die jedoch keine Zustimmung der Feuerwehr fanden. Die Feuerwehr lehnt sowohl eine baulich hergestellte PBL als auch die Mitbenutzung der Bikelane unter den o.g. Planungsprämissen aus den folgenden Gründen ab:

- signifikante Verschlechterung der Hilfsfristerreichung im Bereich Feuerwehr und Rettungsdienst,
- verzögerte Eintreffzeiten der Rettungs- und Krankentransportfahrzeuge an den Krankenhäusern und
- erhöhte Unfallgefahr bei Einsatzfahrten (Nichteinhaltung des Mindestüberholabstands von 1,50 m zu Radfahrenden bei Benutzung des Protected Bikelane durch Einsatzfahrzeuge).

Darüber hinaus wurde ein externes Gutachterbüro mit einer Verkehrssimulation beauftragt, die zeigen soll, inwieweit die Reduzierung eines Fahrstreifens je Richtung zwischen den Kreuzungen Quellenhofweg/Artur-Ladebeck-Straße und Adenauerplatz möglich ist. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung in den Bereichen Quellenhofweg bis Bethelbeck (mehr als 20.000 Kfz/24h) und Bethelbeck bis Adenauerplatz (mehr als 30.000 Kfz/24h) ist hier zu prüfen, welche Auswirkungen auf den Verkehr entstehen werden. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass aufgrund der vorhandenen Verkehrsbelastungen in den genannten Bereich derzeit keine Reduzierung der Fahrstreifen möglich ist und somit alternative Wege gesucht werden müssen, um eine attraktive durchgängige Radwegeverbindung aus Brackwede in Richtung Jahnplatz zu gewährleisten. Hier müssen auch die Ergebnisse aus dem Verkehrsgutachten zur Anpassung der maximal zul. Höchstgeschwindigkeit auf dem OWD und die dort prognostizierte Verkehrsverlagerung berücksichtigt werden.

Auch durch die Baumaßnahme in der Hauptstraße ergeben sich Auswirkungen auf den Planungsraum. Durch das Konzept für den Schienenersatzverkehr während der Bauphase kann eine entsprechende Bikelane stadtauswärts nur bis zur Eisenbahnstraße vorgesehen werden.

Die Einrichtung einer PBL kann somit nicht wie ursprünglich geplant erfolgen; es bedarf einer kompletten Neuausrichtung der Planung.

Ausblick und weiteres Vorgehen

Es ist nun mehr angedacht mit einer Vergabe an ein externes Ingenieurbüro den Bereich zwischen Eisenbahnstraße und Quellenhofweg (zu großen Teilen auf den ursprünglichen Planungsprämissen basierend) erneut zu beplanen. Die Anmerkungen der Feuerwehr werden dabei vollumfänglich berücksichtigt, sodass es sich nicht um eine PBL handeln wird. Darüber hinaus soll auch aufgezeigt werden, wie ein kurzfristiger Anschluss an den Adenauerplatz im Norden sowie an die Gotenstraße/Stadtring im Süden aussehen kann.

Es ist absehbar, dass es für die neu zu erarbeitende Planung keine Anrechnung auf die mit dem Radentscheid vertraglich vereinbarten Ziele geben wird.

Die Vergabe an das Ingenieurbüro erfolgte im Oktober 2022. Nach entsprechender politischer Entscheidung der BV Gadderbaum, der BV Brackwede und des Stadtentwicklungsausschusses wird eine erste abschnittsweise Umsetzung voraussichtlich im Frühjahr 2023 erfolgen können. Die Verwaltung wird dazu eine gesonderte Beschlussvorlage erarbeiten und die politischen Gremien entsprechend informieren.

Beigeordneter

Martin Adamski

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.